

# Montageanleitung für Schall Elemente

Konold Schalldämmende Elemente entsprechen der DIN 18101 und sind aufgrund der seriellen Herstellung montagefreundlich. Dazu sollte man beachten, daß die angegebenen Rohbaumaße unbedingt einzuhalten sind.

Standardwandstärken (fertig verputzt): 80/100/115/130/145/160/205/270/285/330 mm; Zwischenwandstärken ab 60 mm auf Anfrage.

Standardbreiten-Nennmaß: (in mm)	610	735	860	985	1110	1235
Zargenaußenmaß: (in mm)	612	737	862	987	1112	1237
Maueröffnungsmaß: (in mm)	635	760	885	1010	1135	1260

Höhen - Nennmaß: 1985 mm; Zargenaußenmaß: 1990 mm; Rohbauhöhe: 2010 mm. Verstellbereich: - 5 und + 10 mm bei eckig oder Softbekleidung. Nachdem die oben genannten Rohbaumaße und Wandstärkenmaße mit den Bestell- bzw. Zargennennmaßen überprüft wurden, kann mit der Montage begonnen werden.

Klimatische Einbaubedingungen beachten: 15-20° Raumtemperatur max.: 60% Luftfeuchtigkeit max.: 15% Mauerfeuchte

Bitte prüfen Sie den Kartoninhalt auf folgende Teile nach:

- 1 Querteil mit Falzbekleidung (beidseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidung quer (beidseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidungslängsteil schlossseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidungslängsteil bandseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Längsteil mit Falzbekleidung schlossseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Längsteil mit Falzbekleidung bandseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Montagebeutel (Excenter, Doppeldübel...)

Benötigte Werkzeuge:

Querspreize, Wasserwaage, Unterlagshölzer, Schraubendreher, Hammer, Holzkeile und 2 – K Montageschaum.

Beachte:

PU-Schaum in Verbindung mit Holzlackoberflächen führt zu einer chem. Reaktion (Verfärbung), deshalb sollte unbedingt vermieden werden, daß Schaumrückstände (direkt oder indirekt) auf die Oberfläche gelangen. Trotz intensiver Reinigung zeichnet sich dieser in den Poren der Holzoberfläche ab. Dieser Farbfehler entsteht erst nach einiger Zeit.

Sehr verehrter Kunde - die von Ihnen ausgewählten KONOLD-Türen bestehen aus dem Naturprodukt "HOLZ"! Vor der Montage sind deshalb alle Teile auf Qualität zu prüfen. Abweichungen in Farbe, Struktur, Maserung (wild u. schlicht), kleine Asteinschlüsse, Gallen oder Narben zeugen von der Echtheit, sind natürlich und letztendlich ein Zeichen für die Verwendung echten Holzes - also naturgemäß - und nicht qualitätsmindernd.

## I. Montage Abschnitt:

Karton öffnen und die Teile entnehmen. Beschlagbeutel ist lose dabei! Prüfen Sie die Teile vor dem Zusammenbau auf Fehler. Beanstandungen am Einzelteil können nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt werden. Anschlag und DIN - Richtung festlegen. Zierbekleidungen ②, 2 St. längs und 1 St. quer in U-Form auf den Montagetisch legen. Excenter ③ in die Topfbohrungen ④ der Bekleidung ② so eindrücken, daß der Doppeldübel ⑤ durch die vorgesehene Bohrung in die Excenter ③ eingesteckt werden kann. Auf die Gehrungsinnenseiten etwas Weißbleim angeben, den Doppeldübel ⑤ einseitig in die Bohrung einführen und anschließend die Querbekleidung ② im 90° Winkel auf die eingeleimten Flächen drücken. Mit dem Schraubendreher den Excenter ③ vorsichtig drehen bis beide Köpfe des Doppeldübel ⑤ in den Excenter ③ einrasten, dann wechselseitig fest anziehen. Nachdem die zweite Ecke der Zierbekleidung ② wie angegeben verbunden wurde kann die komplette Zierbekleidung ② auf die Seite gestellt werden.

## II. Montage Abschnitt:

Das Längsteil ⑥ mit Bandaufnahmen, das Längsteil ⑥ mit Schließblech und das Querteil ⑦ mit der Falzbekleidungsseite nach unten in U-Form auf die Montageböcke legen. Die Excenter ③ in die Topfbohrungen ④ der Falzbekleidung so eindrücken, daß die Doppeldübel ⑤ durch die vorgesehenen Bohrungen in die Excenter ③ eingesteckt werden können. Auf die Gehrungsschnittstellen und in die Federnut ⑧ etwas Weißbleim angeben, die Kunststoff-Feder ⑨ in die Nut ⑩ eindrücken, den Doppeldübel ⑤ einseitig in die Bohrung einführen und anschließend das Querteil ⑦ im 90° Winkel auf die eingeleimten Flächen drücken. Mit dem Schraubendreher die Excenter ③ vorsichtig drehen bis beide Köpfe des Doppeldübel ⑤ in den Excenter ③ eingerastet sind, dann vorsichtig im Wechsel fest anziehen und gleichzeitig darauf achten, daß die Flächen im Gehrungsbereich plan und im Winkel zueinander liegen. Jetzt werden die Eckklammern ⑪ in die Sägeschnitte ⑫ der Zargenlängsteile ⑥ bzw. Zargenquerteile ⑦ so eingedrückt, daß dadurch die Zierbekleidungsnut nicht verdeckt wird. Das werkseitig eingezogene PVC-Dämpfungsprofil auf Länge schneiden.

In DIN 18100 wird davon ausgegangen, daß Holzzargen auf die Solllage = Oberkante Fertigfußboden (OFF) aufgesetzt werden. Fliesen- oder Parkettböden reduzieren die Türluft. Dies muß vor dem Einsetzen der Zarge berücksichtigt werden.

Die angepaßte Zarge in die dafür vorgesehene Maueröffnung stellen und lotrecht ausrichten. Die Türfutterspreizen an den Band- und Schließblechpunkten einsetzen, um einen einwandfreien Sitz zu gewährleisten. Aus Sicherheitsgründen sollte die Zarge an diesen angegebenen Stellen mit Hartholz druckfest zum Mauerwerk hinterlegt werden, und dann erst die Zarge verkeilen. Je nach Bandsystem die werksseitig montierten Bandtaschen durch aufdrehen vorrichten (nicht ausdrehen!) und das Rahmenteil so weit einführen, daß beim Einhängen des Türblattes der Abstand jederzeit justiert werden kann. Zur sicheren Gangbarkeit sollte nun das Türblatt probeweise über die verstellbaren Rahmenteile ausgelotet und eingepaßt werden. Ist das Türblatt beim Einhängen zu schwer empfehlen wir vor dem Verschäumen mit einer Setzlehre (Holzplatte auf das Falzmaß und Rechtwinkligkeit konzipiert) zu verwenden. Nach dieser Einstellung wird der Mauerspalt ausgeschäumt. **Achtung: Eine zusätzliche mechanische Befestigung an der Wand mit Schrauben ab 40 kg Türgewicht ist empfehlenswert.** Nach der vom Hersteller vorgegebenen Aushärtezeit des 2 Komponenten-Montageschaumes können die Querspreize entfernt werden. Der Mauerspalt zwischen Wand und Mauer muß entweder voll verschäumt oder mit Glaswolle/Mineralfaser voll hinterstopft werden, damit Schallübertragungen vermieden werden. Die bereits vormontierte Zierbekleidung ② wird unter geringer Punktverleimung in die vorgesehene Nut eingesteckt und mit leichtem Klopfen wandbündig eingeschoben. Die beigelegten Abdeckkappen in die Bohrungen drücken. Nun kann die bereitgestellte Türe eingehängt und die vorgesehenen Drücker montiert werden. Vorher das Schalllex-Zargenauslöseplättchen demontieren! Bei Schalldämmtüren müssen die Anschlussfugen zwischen Bekleidung und Wand beidseitig mit Silikonichtstoff dauerelastisch verfügt werden. Abschließend ist der Schalllex anzupassen und einzustellen.

Bitte achten Sie vor der Montage von Rosettendrucker auf die druckfeste Hinterlegung im Schloßkasten der Türe, sonst besteht die Gefahr von Rissbildung am Ende der Schloßkastenausfräsung.

Verwenden Sie zum Abkleben nur Kleband mit verringerter Adhäsionskraft, damit beim Abziehen ein Ablösen des Furniers verhindert wird.

Die bei Holzzargen verarbeiteten hochwertigen Spanplatten nach DIN 68763 V20 - E1 sind nicht feuchtigkeitsbeständig. Wir empfehlen deshalb bei Steinböden und PVC-Belägen die Holzzargen mit ca. 2 mm Bodenfreiheit einzusetzen und dauerelastisch abzudichten (Silikonichtungsmasse). Beim Einbau mehrerer Zargen dürfen nur Teile innerhalb eines Kartons zusammengebaut werden, d. h. Zierbekleidungen nicht vertauschen.

Wir haben die Holzzarge sorgfältig gefertigt! Sollten sie dennoch Grund zur Beanstandung haben, geben Sie uns bitte über Ihren Händler die Daten aus dem Etikett in der dort befindlichen Informationen (auf der Stirnseite des Kartons aufgeklebt) an. Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen!

# Montageanleitung für Schall Elemente

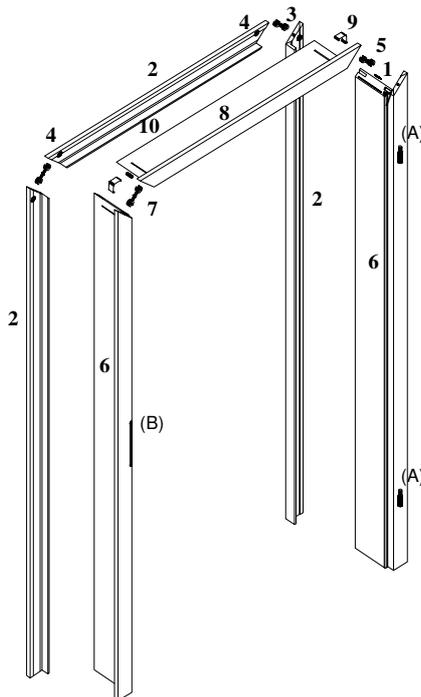


Abb.: 1

Eine druckfeste Hinterlegung der Zarge zum Mauerwerk mit Hartholz im Band- und Schließblechbereich ist Voraussetzung für einen jahrelangen sicheren Halt!

Im Weiteren empfiehlt es sich 1 x im Jahr Wartungsarbeiten an Türelementen vorzunehmen. Bitte beachten Sie dazu auch unsere KONOLD-Wartungsanweisungen unter [www.konold.com](http://www.konold.com).

"Rohe" Flächen unbedingt vor Feuchtigkeit schützen!

- ① Feder
- ② Zierbekleidungen
- ③ Excenter
- ④ Topflochbohrungen
- ⑤ Doppeldübel
- ⑥ Zargenlängsteile
- ⑦ Sägeschnitte
- ⑧ Zargenquerteil
- ⑨ Eckklammern
- ⑩ Federnut

## Befestigungs-Empfehlung (kann je nach baulicher Situation und Wandart unterschiedlich sein!):

Schalldämmtüren -> 100% 3-seitig Mauerpaß schäumen  
TB bis 60 kg -----> evtl. Ankerschrauben verwenden  
TB ab 60 kg -----> zusätz. min 3x Ankerschrauben  
(Schrauben und Dübel sind bei oben genannten Elementen nicht im Lieferumfang enthalten).

### Montagevorgang:

Im Bereich des Zargenfalzes in der Höhe (A)Bandaufnahme/(B)Schließblech sind Bohrungen für Dübel und Schraubenbefestigung vorzunehmen. Dazu wird die Holz zarge im Bereich der Zargendichtung durch die Bandaufnahme/Schließblech zunächst vorgebohrt, anschließend muß bei Massivwand mittels Steinbohrer ebenfalls vorgebohrt werden. Die Schrauben sind schräg im Winkel von ca. 25-45°Grad zur verputzten Wandfläche zu setzen. Bei Trockenwänden empfehlen wir AMO-Fensterbauschrauben zu verwenden.

**Bauseitige richtige Vorarbeiten:** Wände, vor allem Trockenwände müssen schalltechnisch entsprechend richtig vorbereitet sein. Die Estrichtrennung zwischen dem Flur und den Räumen ist ebenfalls ein wichtiges Detail um gute Schalldämmergebnisse auf dem Bau zu erhalten. Um Schallübertragung zu minimieren sollte die Estrichtrennung im Bereich des Türblattes liegen. Je nach Türtyp muß die Lage der Estrichtrennung vorher richtig geplant und ausgeführt sein. Es kann auch mit im Fachhandel erhältliche Estrichtrennschwellensystem gearbeitet werden. Diese sind vom Estrichleger einzubauen. Solche Systeme bieten eine definierte Vorbereitung am Bau.

## Schallschutztechnische Abdichtungsmaßnahmen:

**Schäumen zwischen Wand und Zarge (a):** Dieser Spalt muß entweder voll mit Schaum gefüllt sein, oder nach der 2K-Verschäumung die restlichen Hohlräume mit 1K/Schaum voll ausfüllen oder mit Glaswolle/Mineralfaser voll hinterstopfen. An allen 3 Seiten zur Rohwand hat dies zu erfolgen. Wichtig ist bei tiefen Wandstärken, daß der Falzbekleidungs Bereich/Türblatt sauber ohne Löcher verfüllt wird.

**Abdichten der Zargen zum Boden (b):** Wir liefern wir die Zargen so, daß mit ca.2mm Spalt der Zarge zum Boden später eine Türblattbodenluft von ca. 7mm entsteht. Bei Steinböden, Fliesen, Holz oder anderen vergleichbaren Bödenbelägen wird auf dieses Maß gesetzt und ist mit Silikon zu verfugen.

Für die Fälle wo Teppich oder später der Bodenbelag eingebracht wird ist ein kürzen des Türblattes oder eine Bestellung der Zargen „nach unten verlängert“ notwendig (Abb.2).

Hinweis: Das Nachnuten für Bodendichtungen ist aufwendig. **Bestellen sie bitte Schallschutztürblätter immer anwendungsgenau.** Für kleine Korrekturen können die Türblätter alle um 2mm gekürzt werden ohne den Schallex nachnuten zu müssen. Das Kürzen von Türen ist nur bedingt möglich, halten Sie Rücksprache mit uns zu welchem Türtyp welche Maßkorrekturen vorgenommen werden können.

**Abdichten der Bekleidungen zur Wand (c):** Eine sehr wichtige Abdichtungsmaßnahme ist das abdichten der Zarge zur Wand. Dies sollte beidseitig erfolgen. Verfugen Sie im Übergangsbereich Bekleidung zur Wandfläche. Alternativ kann auch unter der Falzbekleidung und unter der Zierbekleidung die Abdichtung mit Silikon erfolgen (vor die Zarge eingestellt und ausgerichtet wird Silikon auf rückseitigen Spanplatte auftragen). Eine spätere zerstörungsfreie Demontage wird aber hier unmöglich.

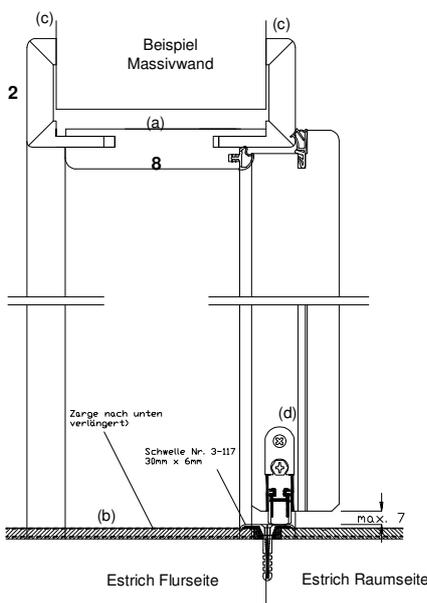


Abb.: 2

## Anpassen und Einstellen des Türblattschallex (d):

Bodendichtung bzw. Schallex sind werkseitig in der Unterkante des Türblattes gefräst und eingebaut. Die Schallexdruckplatte (für die Zarge) ist an der Türunterkante angeschraubt. Vor dem Einhängen des Türblattes muß diese unten abgeschraubt werden. Die Dichtungslippe steht schloss- und bandseitig ca.8mm über.

Beginnen Sie nach dem Einhängen der Tür mit nachfolgenden Montageschritten:

- 1.) Den bandseitigen Auslöseknopf herausdrehen. Je nach Einstellung fährt die Dichtlippe unterschiedlich weit auf den Boden aus. Die Einstellung so vornehmen, daß auf die gesamte Länge des Türbodenspaltes das Dichtsystem anliegt.
- 2.) Ermitteln Sie das seitliche Spaltmaß zwischen der Zarge und Türblattfalz schloss- und bandseitig und kürzen Sie mit einer scharfen Schere die Dichtlippe im Überstand auf die jeweiligen Spaltverhältnisse. Die Dichtlippe muß rechts und links überstehen und den jeweiligen Spalt schließen.

**Achtung:** Verwenden Sie bei Teppichbelägen ein passendes Aluprofil unter dem Bodendichtungsautomat. Nur dann kann die Dichtlippe sauber und plan auf einen glatten Untergrund aufdrücken und schalltechnisch abdichten. Der Teppich muß in diesem Bereich ausgespart werden, das Aluprofil sollte mit Silikon hinterfüllt werden.

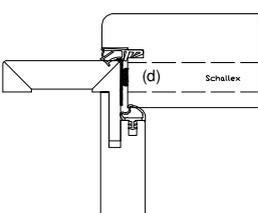


Abb.: 3 (Einfachfalz)

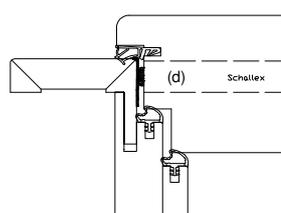


Abb.: 4 (Doppelfalz)